

Die Klassenbesten lernen bei Zippe

Ausbildung: Drei Lehrlinge des Wertheimer Unternehmens unter den Siegern der Handwerkskammer

WERTHEIM-BESTENHEID. Anstrengende Wochen liegen hinter ihnen: Es galt, Gesellenstücke anzufertigen, handwerkliches Wissen zu beweisen und schriftliche Prüfungen abzulegen. Jetzt haben die drei besonders erfolgreichen Auszubildenden der Zippe Industrieanlagen GmbH die verdiente Ernte einfahren. Über zwei erste und einen dritten Kammer Sieger freute sich die Leiterin der Elektroausbildung Andrea Hörnig.

19 Auszubildende, die sich mit ihren Prüfungsergebnissen unter den ersten drei Besten der Handwerkskammer platzierten, zählt die Elektroabteilung der Firma Zippe in den zurückliegenden 20 Jahren. Bei den Elektronikern für Betriebstechnik erreichte Simon Hergenhan mit einem Notendurchschnitt von 1,3 das beste Ergebnis des Kammerbezirks.

Inzwischen drückt der erfolgreiche Auszubildende wieder die Schulbank und besucht in Tauberbischofsheim das einjährige Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife Technik, wie Hergenhan berichtet. Sein Ziel ist ein Studium der Elektrotechnik an der Fachhochschule Karlsruhe, weiß der 22-jährige ganz genau wo die weitere Reise in seinem Berufsleben hingehen soll.

Breitgefächerte Ausbildung

Überhaupt sei sein Weg seit der Kindheit vorgezeichnet gewesen, berichtet er schmunzelnd: »Ein Freud meines Vaters hat bereits früh zu mir gesagt, dass aus mir mal ein Elektriker wird.« Er sollte recht behalten und der junge Mann hat den Schritt bis heute nicht bereut: »Die Ausbildung ist sehr breit gefächert und man muss von allen Bereichen der Elektrotechnik Ahnung haben«, sagt er. Schließlich umfasst die Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik neben der Installation, Wartung und Reparatur von Anlagen der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik auch die Programmierung so genannter SPS (speicherprogram-



Ausbildungsleiterin Andrea Hörnig mit ihren Spitzenazubis Alexander Pavlov (links) und Simon Hergenhan (rechts).

Foto: Peter Riffenach

mierbarer Steuerungen). Letzteres hat es Hergenhan besonders angetan und hier sieht er auch nach seinem Studium ein Betätigungsfeld. Die gleiche Ausbildung hat auch der 20-jährige Markus Göbel erfolgreich absolviert, der mit einem Notendurchschnitt von 1,6 dritter Kammer Sieger wurde.

Auch mal auf Montage gehen

Während die beiden vorgenannten dreieinhalb Jahre lernen mussten, hat Alexander Pavlov seine Ausbildung bereits nach zwei Jahren erfolgreich

abgeschlossen. Der Industrieelektriker war mit einem Notendurchschnitt von 1,9 der beste seiner Zunft im Bereich der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. »Wir installieren elektrische Systeme und Anlagen, nehmen sie in Betrieb und warten sie«, beschreibt der 20-Jährige.

Neben der Arbeit im Betrieb könne er sich durchaus vorstellen, auch mal auf Montage zu gehen, sagt Pavlov. Schließlich liefert und installiert sein Arbeitgeber Anlagen an die führenden Unternehmen der Glasindustrie in der ganzen Welt.

Der Erfolg ihrer Auszubildenden sei ihr sehr wichtig, erklärt Hörnig. Die Ausbildungsleiterin wünscht sich, dass mehr gute Absolventen der Hauptschule sich für eine Lehre zum Elektroniker für Betriebstechnik interessieren. Insgesamt neun Auszubildende in den Berufen Industriekaufmann, Technischer Produktdesigner, Elektroniker für Betriebstechnik und Feinwerkmechaniker starteten Anfang September bei Zippe in ihr Berufsleben. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 200 Mitarbeiter, davon sind 26 Auszubildende. *Peter Riffenach*